

# Tourenbericht mit Fotos Via del Veterano (Klettertour 3c - 5a)



Bericht: bericht-2006-06-06-tourenbericht-mit-fotos-via-del-veterano-klettertour-3c-5a

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Fotobericht vom 06. Juni 2006 mit 17 Fotos.

## Tourenbericht

14. Mai 2006, Bericht und 10 Bilder von Hansruedi Lüscher; 7 Bilder von Hanspeter Eichholzer.

Tourenausschreibung: 14. Mai: Via del Veterano, K4b TL: Hans Rudolf Lüscher Kletterführer Plaisir süd (von Känel) Anforderungen: Beherrschung der Sicherungstechnik, 5a im Nachstieg, gut zu Fuss (schwieriger Abstieg!) Ca. 5-6 Std. Aufstieg, 1½ Std. Abstieg Route: Zustieg 15 Min. ab Freggio, Aufstieg gem. Führer. Eventuell lassen wir den obersten, nicht sehr lohnenden Teil aus und versuchen uns an einigen sehr schönen Einseillängen (5+, gut abgesichert) nach der Traversierung des Baches. Abfahrt: mit PW, Treffpunkt nach Absprache, 05.30 h, Fahrt via Gotthard nach Freggio. Ausrüstung: Alle vorhandenen Express, Sicherungsschlinge, andere Schlingen, HMS und andere Schraubkarabiner, Abseilachter, Kletterfinken und gute Schuhe (keine Sandalen). Seile nach Absprache. Verpflegung: aus dem Rucksack Kosten: ca. Fr. 50.- Anmeldung/Info: bis 9. Mai an den TL H.R. Lüscher, ... Diese lange Klettertour ist ein ganz besonderes Erlebnis in einer schönen Landschaft.

Tourenbericht: Route: Freggio /Leventina, Einstieg 1100 m, Ausstieg knapp 1600 m. Route gem. Plaisir von Känel (1 Seilschaft stieg nach der Mitte aus; 2 Seilschaften gönnten sich die Variante 3 SL 5c+, 5c+, 5c nach der Mitte). Einmal mehr war der Einstieg nach der Mitteltraverse nicht leicht zu finden. Nach dem Quergang und dem anschliessenden Weglein sieht man Haken am steilen Fels. Steigt man dort rechts hoch, kommt man in die sehr schöne, aber für viele zu schwierige Variante 5c+. Die Normalroute führt noch 30 m horizontal, dann dem Abbruch entlang hoch (leicht, aber fast keine Absicherungen, deshalb nicht leicht zu finden). Abstieg: Neuerdings hervorragend markiert. Zuerst geht es locker rechts in den Wald, dann aber zurück nach links und hinunter in die sehr steile Schlucht direkt an den Kletterfelsen. Wo die Schlucht nicht begehbar ist, immer nur wenig auf das Gelände rechts davon ausweichen und dann wieder zurück zur Schlucht. Früher hatte es viele trügerische Wegspuren und auch Steinmänner, und man konnte sich leicht nach rechts in die steilen Felsen verirren. Jetzt also findet man den Abstieg leicht, aber er ist immer noch lang (fast eineinhalb Stunden) und sehr steil, so dass sich einige einen Muskelkater holten. Tourenablauf: Zum vierten Mal führte ich eine Sektionstour über diese längste Kletterroute des Kantons Tessin (etwa 24 Seillängen, 500 Höhenmeter). Mit 8 Personen, d.h. 4 Seilschaften, konnte ich die ganze Gruppe meistens im Auge behalten. Wie schon vor zwei Jahren waren wir fast allein. Alle fanden die Via del Veterano etwas schwieriger als im Führer vermerkt, aber gut machbar. Technisch und konditionell war die Gruppe recht heterogen. So brauchten wir für den unteren Teil 4 Stunden, dann nach einer Stunde Rast für den oberen Teil nochmals 3 Stunden. Andererseits war die Hälfte der Belegschaft in der Lage, die

Varianten 5c+ zu meistern. Leider darf nicht unerwähnt bleiben, dass auch an der Via del Veterano die heimtückischen Feinde der Kletterer am Werk sind. Beim Einstieg, der zudem sehr nass war, fehlten die meisten Hacken. Vor der obersten Seillänge waren ebenfalls einige Winkeleisen platt geschlagen, und beim Abstieg, wo es fast zuunterst über einen steilen Felsen hinunter geht, wurde das Fixseil samt Hacken entfernt. Trotz grosser Wut über diese anonymen Täter liessen wir uns aber die Freude am Schönen Tag nicht nehmen und kehrten nach einem Wirtschaftsbesuch in Osco spät, aber zufrieden heim.



Bild 1 - Auf der morgenstillen Hauptstrasse von Freggio (Bild von Hansruedi Lüscher)



Bild 2 - Christian im Vorstieg auf der schwierigen Platte (Bild von Hansruedi Lüscher)





Bild 3 - Schöne Blumen im Fels (Bild von Hansruedi Lüscher)





Bild 4 - Ohne Kommentar. (Bild von Hansruedi Lüscher)



Bild 5 - Damian meistert den Quergang. (Bild von Hansruedi Lüscher)





Bild 6 - Yvonne im Quergang. Die schwachen Nerven sieht man nicht. (Bild von Hansruedi Lüscher)





Bild 7 - Werni kommt als Letzter. Die Geissen gehen 50 m weiter oben durch. (Bild von Hansruedi Lüscher)





Bild 8 - Die ganze Gruppe bei der Halbzeitrast. (Bild von Hansruedi Lüscher)





Bild 9 - Der Urwald beim Ausstieg nach 8 Stunden. (Bild von Hansruedi Lüscher)





Bild 10 - Campo Tenchia in der Abendsonne. (Bild von Hansruedi Lüscher)





Bild 11 - Seillänge mit recht viel Vegetation. (Bild von Hanspeter Eichholzer)





Bild 12 - Damian nimmt es locker. (Bild von Hanspeter Eichholzer)





Bild 13 - Auch Michael hat kein Problem. (Bild von Hanspeter Eichholzer)



Bild 14 - Der Tourenleiter im Nachstieg. (Bild von Hanspeter Eichholzer)





Bild 15 - Die Ziege will an Daves Rucksack! (Bild von Hanspeter Eichholzer)





Bild 16 - Die frechen Tiere fürchten auch nicht Prügel. (Bild von Hanspeter Eichholzer)





Bild 17 - Jetzt schleicht sie sich von hinten an! (Bild von Hanspeter Eichholzer)